

DIE ORTSNAMEN DES KREISES RECKLINGHAUSEN,
DER STADT BOTTROP UND DER STADT GELSENKIRCHEN

v|rg

WESTFÄLISCHES ORTSNAMENBUCH (WOB)

Im Auftrag der
Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
herausgegeben von Kirstin Casemir und Jürgen Udolph

Band 18



DIE ORTSNAMEN
DES KREISES RECKLINGHAUSEN,
DER STADT BOTTRUP UND
DER STADT GELSENKIRCHEN

Von
Birgit Meineke

Verlag für Regionalgeschichte
Bielefeld 2021

Dieser Band wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)
im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln
des Bundes (Bundesministerium für Bildung und Forschung) und des Landes
Nordrhein-Westfalen (Ministerium für Kultur und Wissenschaft) gefördert.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnetet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Einbandgestaltung Uwe Ohainski unter Verwendung der Karte: *Circuli Westphaliæ quoad partem septentrionalem in suos Status ecclesiasticos & seculares divisi* von 1761 aus der Werkstatt der Homannschen Erben in Nürnberg.

© Verlag für Regionalgeschichte
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-3-7395-1328-7

www.regionalgeschichte.de

Satz: Uwe Ohainski
Druck und Bindung: Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706
Printed in Germany

Inhalt

Vorwort	7
Allgemeines zum Inhalt des Westfälischen Ortsnamenbuches	9
Stadt Bottrop, Stadt Gelsenkirchen und Gemeindeeinteilung des Kreises Recklinghausen (Karte)	10
Hinweise zum Aufbau und zur Benutzung des Lexikonteils	11
Abkürzungen	15
Zeichen	17
Die Ortsnamen des Kreises Recklinghausen, der Stadt Bottrop und der Stadt Gelsenkirchen	19
Ortsnamengrundwörter und -suffixe	355
a) Grundwörter	356
b) Suffixe	382
Erläuterung ausgewählter Fachausdrücke	389
Literatur-, Quellen- und Kartenverzeichnis	395
a) Literatur und gedruckte Quellen	395
b) Karten	440
Nicht kartierte Ortspunkte	442
Register	443

Übersichtskarte im hinteren Einbanddeckel

Vorwort

Der achtzehnte Band des Westfälischen Ortsnamenbuches (WOB), das als Forschungsunternehmen „Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe – Onomastik im europäischen Raum“ von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen getragen wird, liefert einen weiteren Baustein zur westfälischen Siedlungsnamenlandschaft, die inzwischen durch siebzehn Ortsnamenbücher philologisch erschlossen worden ist.

Das vorliegende Namenbuch spiegelt mit rund 340 Siedlungsnamen, die seit Mitte des achten Jahrhunderts bis in die Jahre um 1600 erstmals in schriftlichen Quellen dokumentiert werden, eine frühe Kulturlandschaft im Bereich von Lippe, Stever, Boye und Emscher. Im Untersuchungsgebiet kommen rund 160 Toponyme wüstgefallener oder später überbauter Siedlungen und Einzelhöfe vor, an die heute allenfalls noch Flur- oder Straßennamen erinnern oder die in Familiennamen ohne rezente Verbindung zu einem noch existierenden Hof weiterleben. Die zahlreichen, deutlich älteren Gewässernamen des Raumes, die oft den Siedlungsnamen zugrundeliegen, stehen in weiteren europäischen Zusammenhängen und weisen damit sprachhistorisch über Westfalen hinaus.

Die Arbeiten am vorliegenden Namenbuch sind von verschiedenen Personen auf vielfältige Weise unterstützt worden, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

In der Forschungsstelle Münster haben mir Erik Fackelmann B.A., Ann-Kathrin Koenig B.A., Johanna Meyer M.A., Hellen Peterberns B.A. und Philipp Saukel bei verschiedenen Arbeitsgängen wie etwa der Literaturbeschaffung und -sichtung geholfen.

Wie bei früheren Ortsnamenbänden geht mein wiederholter Dank an Uwe Ohainski (Göttingen), der kompetent den Satz des Bandes verantwortet und die Karten eingerichtet hat, desgleichen an Dr. Kirstin Casimir M.A., die die redaktionelle Arbeit mit konstruktiven Hinweisen begleitet und das Register erstellt hat.

Münster, im April 2021

Birgit Meineke